

# Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan

Kanton Zürich

## Verkehrsabgabe – Versand läuft an

Im Juni 2012 hat die Stimmbevölkerung des Kantons Zürich dem revidierten Verkehrsabgabengesetz zugestimmt. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist es in Kraft. Aufgrund der dadurch nötigen Umstellung der Abrechnungssysteme läuft der Versand der Rechnungen für die Verkehrsabgabe 2014 erst in den nächsten Tagen an. Üblich ist der Versand im November des Vorjahrs, der für die Verkehrsabgabe 2015 wieder die Regel sein wird.

Mit dem jetzt anlaufenden Versand ist sichergestellt, dass möglichst alle Fahrzeughalter bis Ende Februar ihre Rechnung erhalten haben. Zahlungsfrist für die Abgabe ist der 31. März 2014.

Mit dem neuen Verkehrsabgabengesetz erhöhen sich die Abgaben für schwere und hubraumstarke Fahrzeuge. Besonders energieeffiziente Personewagen kommen in den Genuss eines befristeten Rabatts auf die geschuldete Abgabe bis maximal 80 Prozent (für Personewagen der Energieeffizienzkategorie A und einem maximalen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 130 g/km). Auch für im laufenden Jahr neu in Verkehr gesetzte Lieferwagen hat der Gesetzgeber beschlossen, einen ebenfalls zeitlich befristeten Rabatt von 50 Prozent zu gewähren für Lieferwagen, die nicht mehr als 250 Gramm Kohlendioxid pro gefahrenen Kilometer ausstossen.

Über die Regelungen im Detail finden Interessierte Informationen unter [www.stva.zh.ch/va](http://www.stva.zh.ch/va). Unter derselben Adresse findet sich auch ein Online-Verkehrsabgaberechner, mit dem sich die Verkehrsabgabe nach neuem Recht kalkulieren und mit dem nach altem Recht geschuldeten Betrag vergleichen lässt. (e.)

## Den Zuwanderern eine Stimme geben

Wallisellen: Der Migrationsrat zwischen Behörden und Migranten

**Der Migrationsrat Wallisellen versteht sich als Bindeglied zwischen den Gemeindebehörden auf der einen und den Migranten auf der anderen Seite. Hauptanliegen des vor gut einem halben Jahr entstandenen Vereins ist es, die Integration zu fördern. Wie dies konkret geschehen soll, erklärt Vereinspräsident Boris Previsic.**

■ *Adis Merdzanovic*

Im Vorfeld der Abstimmung über die Masseneinwanderungsinitiative warb in den Leserbriefspalten des «Anzeiger von Wallisellen» der Migrationsrat Wallisellen gegen das Vorhaben und plädierte für eine Wiederbelebung «helvetischer Solidarität» anstatt europäischer «Angstmacherei». Bereits im Dezember hatte sich der Migrationsrat für die Zukunft des Familienraums eingesetzt, der Mitte Jahr seine derzeitigen Räumlichkeiten verliert. Einige dürften sich angesichts dieser öffentlichen Stellungnahmen wohl gefragt haben, was der Migrationsrat sei, wofür er sich einsetze und in wessen Namen er spreche.

Der Migrationsrat ist ein Verein, der seine Existenz einer Initiative des Forums pro Wallisellen verdankt, wie Vereinspräsident Boris Previsic im Gespräch erklärt. «Migration ist in der Gesellschaft ein all-



**Boris Previsic, Präsident der Migrationsrats: «Unser Grundziel ist einfach: Leute die aus der Fremde kommen, sollen sich hier schneller zurechtfinden.»**

gegenwärtiges Thema, bei dem sich Migranten allerdings nicht politisch einbringen können», sagt er. «Deswegen haben wir nach Formen gesucht, die es den Migranten erlauben, dennoch wahrgenommen zu werden.»

Dabei hat man sich von bereits bestehenden Modellen inspirieren lassen. So kennt beispielsweise die Stadt Zürich den Ausländerbeirat, der als Sprachrohr der ausländischen Bevölkerung Empfehlungen und Anträge zuhanden des Stadtrats verabschiedet und eigene öffentliche Aktionen durchführen kann. Die Mitglieder, die keinen Schweizer Pass haben dürfen, werden vom

Stadtrat direkt gewählt, wobei auf eine ausgewogene Vertretung der verschiedenen Gruppen geachtet wird. Einen anderen Weg geht man in Deutschland, wo die entsprechende Vertretung der direkt gewählten Nicht-EU-Bürger jeweils über die Hälfte der Mitglieder des Migrationsrats stellen, der mit EU-Bürgern und politischen Vertretern der grossen Parteien ergänzt wird.

### Ein offener Verein

In Wallisellen hat man sich eher vom deutschen Modell inspirieren lassen, sodass auch Schweizer, die einen Migrationshintergrund haben oder sich

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Investition in die Sportinfrastrukturen

Kanton Zürich: Über 20 Millionen Franken für den Jugend- und Breitensport bewilligt

**Der Kanton Zürich stellt dem Jugend- und Breitensport für das Jahr 2014 20,7 Millionen Franken aus dem kantonalen Sportfonds zur Verfügung.**

■ *ml.* Die Zürcher Regierung möchte, dass die Zürcher sich möglichst häufig sportlich betätigen können. Dabei spielen die Sportinfrastrukturen der Städte und Gemeinden eine entscheidende Rolle. Für 2014 bewilligte der Regierungsrat entsprechende Beiträge an Bau- und Sanierungsprojekte der Gemeinden über einen

Gesamtbeitrag von etwas mehr als neun Mio. Franken. Nebst der Infra-



struktur sind aber auch die Aktivitäten der Sportverbände und weiterer Institutionen von Bedeutung. So wird dem Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) als Dachverband der Zürcher Sportverbände für 2014 ein Betrag von rund 4,2 Mio. Franken überwiesen. Damit kann dieser etwa die Anschaffung von Sportmaterial oder die Ausbildung, Kurse und Jugendlager von Sportverbänden und -ver-

einen mitfinanzieren. Der ZKS erhält weiter einen Betriebsbeitrag von knapp einer Million Franken für das Sportzentrum Kerzenberg. Zusammen mit Beiträgen, über die die Sicherheitsdirektion in eigener Kompetenz entscheiden kann, stellt der Kanton Zürich für das laufende Jahr insgesamt 20,7 Mio. Franken aus dem Sportfonds zur Verfügung. Der Sportfonds wird durch den kantonalen Gewinnanteil aus Lotterien, Losverkäufen und Sportwetten der interkantonalen Landeslotterie (Swisslos) alimentiert.

Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen: Kirchstrasse 2, 8304 Wallisellen; Telefon 044 830 23 09, Fax 044 831 02 97; E-Mail: [info@awwa.ch](mailto:info@awwa.ch)

## RAIFFEISEN

### Attraktive Hypothekar-Zinssätze

Ob Einfamilienhaus, Eigentumswohnung, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeliegenschaft:

**Profitieren Sie von unseren fairen Zinssätzen.**

Gerne beraten wir Sie persönlich vor Ort in Wallisellen und unterbreiten Ihnen ein Angebot.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Telefon 044 877 70 00.

### Showroom

Beratung und Verkauf  
Nach telefonischer Vereinbarung

## inwOdek

Hubert Müller

Parkett – Teppiche – Bodenbeläge  
Grosse Auswahl an Vorhängen

Alle Winterthurerstrasse 26  
8304 Wallisellen  
Telefon/Fax 044 830 62 67



### Neues Kursangebot!

Ab 24.2.2014 starten unsere Kinderkurse

NEU:  
Elki-Kurse  
Jugendschwimmen ab 10. J.

Direkt an der Kasse der  
Water World Wallisellen oder  
unter 044 832 63 32

## Diese Woche

Region

### Konjunktur

Viele Betriebe und Unternehmen rund um den Flughafen gehen laut einer Konjunkturmfrage davon aus, dass 2014 wirtschaftlich ein sehr gutes Jahr werden wird.

Seite 2

Schule Wallisellen

### Weiteres Vorgehen

Der Urnengang zur Teilrevision der Schulgemeindeordnung wird frühestens im Frühjahr 2015 stattfinden.

Seite 3

Thema der Woche

### Willkommen

843 Personen zogen 2013 nach Wallisellen, 126 davon trafen sich diese Woche am traditionellen Neuzuzügeranlass.

Seite 7

Eishockey

### Zwei Siege



Starker EHC Wallisellen in der englischen Woche: 6:4 gegen Dielsdorf-Niederhasli und 2:1 gegen Rheintal.

Seite 10

REKLAMEN

## Steuererklärung?

Diese Sorge nehmen wir Ihnen gerne ab!

wir-kümmern-uns.ch  
8304 Wallisellen - 044 955 65 75

**Über-gewicht?**

Wir beraten Sie gerne.

8305 Dietlikon  
044 888 11 11

**SQUASHfit**  
Gesundheitscenter

Fitness • Aerobic • Squash • Sauna • Solarium • Kinderparadies

Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen: Kirchstrasse 2, 8304 Wallisellen; Telefon 044 830 23 09, Fax 044 831 02 97; E-Mail: [info@awwa.ch](mailto:info@awwa.ch)

### Wallisellen vor 50 Jahren

**Weströsste Schüler?** Die kantonale Ärztegesellschaft Zürich hat unlängst in einer Pressemitteilung den Vorwurf an die Schulen und die Lehrerschaft erhoben, sie verlange von den Schülern zuviel und vermindere dadurch ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Wie man nun in Zusammenhang mit der Beantwortung einer entsprechenden Kleinen Anfrage vernimmt, hat der Erziehungsrat am 14. Januar beschlossen, diese Frage durch eine Kommission von Schulfachleuten und Ärzten abklären zu lassen. Die Öffentlichkeit soll zu gegebener Zeit über die Schlussfolgerungen, zu denen diese Spezialkommission gelangt ist, orientiert werden.

### Wellness World Wallisellen

## Winterzauber in der Sauna

Am Freitag, 7. Februar, starten wir mit einer weiteren Mitternachtsauna. Mit Feuerstellen und Fackeln zaubert unser Wellness-Team wieder eine einmalige Atmosphäre.

Bis um 24 Uhr erwarten Sie in unserer finnischen Sauna stündlich spezielle Aufgüsse; wie «Birkenreisig» (entspannend), «Menthol-Splash» (eiskalter Kick), «Zitrone, Orange» (fruchtig, reinigt Leib und Seele), «Melisse» (entspannend) und zwischendurch ein Meersalzpeeling mit Rosenöl.

Wer den Abend mit einer Massage abrunden möchte, kann unser Angebot bis um 24 Uhr in Anspruch nehmen. Für den kleinen Hunger zwischendurch stehen eine feine Gerstensuppe oder eine Wurst vom Grill zur Verfügung.

Parallel zur Mitternachtsauna können Sie bis um 23 Uhr ein verlängertes Schwimmen bei Kerzenlicht und Unterwasserscheinwerfern geniessen.

Das Bad ist für alle Gäste bis 23 Uhr offen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Für weitere Informationen oder Massagetermine steht Ihnen unser Team unter der Telefonnummer 044 832 63 32 gerne zur Verfügung. (e.)

### Anzeiger von Wallisellen

**Antliches Publikationsorgan der Gemeinde Wallisellen**

**Verlagsadresse**  
für Redaktion, Inserate, Abonnemente:  
Anzeiger von Wallisellen,  
Kirchstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen  
Tel. 044 830 23 09, Fax 044 831 02 97  
E-Mail: info@awwa.ch / www.awwa.ch

**Herausgeber:** Christian Albrecht (ca)

**Redaktion:** Markus Lorbe (ml), Leitung  
**Ständige journalistische Mitarbeiter:**  
Edgar Eberhard (ebe), Roger Meier (rme), Adis Merizovic (adm), Alfred Spaltenstein (as)

Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Zusendungen lehnen Redaktion und Verlag jede Haftung ab.

**Erscheinungsweise:**  
Jeden Donnerstag, am letzten Donnerstag jeden Monats als Grossauflage in alle Haushaltungen von Wallisellen  
Beglaubigte Auflage: 2744 Ex.  
Grossauflage: 8419 Ex.

**Annahmeschluss:**  
Redaktionelle Beiträge: Montag, 14 Uhr  
Inserate: Dienstag, 10 Uhr  
Jahresabo: Fr. 81.- inkl. MwSt.  
Druck: Druckzentrum Zürich AG  
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

**Inserationstarif:**  
Inserate: Der 1-spaltige, 26 mm breite und 1 mm hohe Raum kostet in der Normalauflage 72 Rappen, in der Grossauflage 89 Rappen. Stellen- und Immobilieninserate: 79 Rappen in der Normalauflage, in der Grossauflage 99 Rappen.

**Inserate-Kombi im FLUGHAFEN-POOL (Wallisellen-Kloten-Glattbrugg):**  
Publicitas AG, www.publicitas.ch  
Mürschenstrasse 39, 8010 Zürich  
Telefon 044 250 33 58, tkzuerich@publicitas.ch

# Wirtschaft erwartet ein gutes Geschäftsjahr 2014

## Flughafenregion Zürich: Konjunkturumfrage mit positiven Rückmeldungen

**89 Prozent der Mitglieder der Flughafenregion Zürich beurteilen die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2014 sehr positiv. Dies ist eines der Ergebnisse einer Umfrage des Vereins Flughafenregion Zürich, der mittlerweile bald 150 Mitglieder zählt. Ihren eigenen Geschäftsverlauf für 2014 beurteilen 91 Prozent der Firmen als positiv.**

Der Verein Flughafenregion Zürich befragt jährlich seine Mitglieder über die Tätigkeiten und Dienstleistungen des Vereins. Zusätzlich wurden 2013 die Unternehmen auch über die Wirtschaftsaussichten und den konjunkturellen Verlauf der Flughafenregion Zürich befragt. Das Fazit ist klar: 83 Prozent der Mitgliedsunternehmen waren mit dem Geschäftsverlauf 2013 grundsätzlich sehr zufrieden und sehen das Jahr 2014 noch positiver. Denn für 91 Prozent sollte das Jahr 2014 ein Spitzenjahr werden. Diese Aussagen decken sich mit den Umfrageergebnissen der Schweizer Topmanager anlässlich des WEFs in Davos. Auch für sie wird das Jahr 2014 ein Topjahr werden.

Über 40 Prozent der befragten Mitglieder in der Flughafenregion schufen 2013 neue Stellen und gut 30 Prozent gehen davon aus, dass sie auch 2014 den Mitarbeiterbestand erhöhen.

Die grössten Herausforderungen stellen für Unternehmen, gemäss den Umfrageergebnissen, in dieser Reihenfolge der Preis- und Kostendruck (81%), die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften (47%), die



Viele Betriebe und Unternehmen rund um den Flughafen gehen davon aus, dass 2014 wirtschaftlich ein Topjahr werden wird. (Foto: zvg)

gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz (rund 44%) und die Auftragslage (38%) dar. Für rund ein Drittel der Befragten ist die Verkehrssituation in der Flughafenregion eine sehr grosse Herausforderung, was sich auch schon in der Mitgliederumfrage im letzten Jahr zeigte.

Die Standortfaktoren, wie die Nähe zum Kunden und Lieferanten, die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen und dem Individualverkehr, die Lebensqualität und das Freizeitangebot sowie die kurzen Wege in der

Verwaltung und deren Kundenorientierung werden sehr geschätzt und zeigen klar wie attraktiv die Flughafenregion Zürich ist.

Im Weiteren brachte die Mitgliederumfrage für den Verein auch eine sehr grosse Bestätigung der geleisteten Arbeit. 99 Prozent der befragten Mitglieder würden das Wirtschaftsnetzwerk an befreundete Geschäftspartner weiterempfehlen. Besondere Anerkennung fanden die durchgeführten Anlässe mit topaktuellen Themen und hochkarätigen Referenten und die Aufschaltung

von aktuellen Suchanfragen nach Geschäftsräumen und Bauland.

Die Mitglieder- und Unternehmensbefragung ist gemäss dem Präsidenten René Huber und dem Geschäftsführer Christoph Lang ein wichtiges Instrument für den Verein Flughafenregion Zürich, um den Puls der Wirtschaft am Standort zu fühlen und mögliche Handlungsspielräume herauszukristallisieren, um diese für Wirtschaft, Politik und die Region umsetzen zu können.

Christoph Lang, Geschäftsstelle Flughafenregion Zürich (e.)

## Den Zuwanderern eine Stimme geben

(Fortsetzung von Seite 1)

für die Thematik einsetzen, im Verein willkommen sind. «Wir haben uns als Verein konstituiert, weil man auf diese Weise gerade in der Schweiz ein gewisses Mitspracherecht bei spezifischen politischen Geschäften hat und zudem wahrgenommen wird», so Previsic. «Bei der Zusammensetzung haben wir auf eine möglichst repräsentative Vertretung der ausländischen Wohnbevölkerung geachtet.» Wurden die Interessenten zu Beginn aus dem Bekanntenkreis und durch Mund-zu-Mund-Propaganda rekrutiert, erweitert sich der Verein im Moment zunehmend, sodass er heute rund 15 aktive Mitglieder ausweist.

Doch was legitimiert den Migrationsrat, im Namen der Migranten zu sprechen? «Zunächst handelt es sich dabei um eine Selbstdeklaration», gesteht Boris Previsic ein. Der Migrationsrat sei eine Gruppierung von verschiedenen Leuten, denen die Integration der Migranten am Herzen liege. Alle hätten selber einen Migrationshintergrund und könnten so ihre Erfahrungen direkt in die Diskussion einbringen. «Wir sind aber ein offener Verein, dem alle beitreten können», betont Previsic. «Strukturell bestehen wir aus einem Kernteam, das sich aktiv mit diesen Themen auseinandersetzt – aber auch aus weiteren Vereinsmitgliedern, die sich weniger stark einbringen, sich aber dennoch punktuell engagieren wollen.»

Der Migrationsrat versteht sich als eine Art Beratungsorgan, als Schnittstelle zwischen den Gemeindebehörden

den auf der einen und den Migranten auf der anderen Seite. Das wichtigste Prinzip ist die Solidarität unter Migranten, also die gegenseitige Hilfe durch den Austausch eigener Erfahrungen oder gesammelter Informationen. Dazu gehört auch die Anerkennung der verschiedenartigen Situationen, in denen sich die Migranten befinden. Gut Ausgebildete, die vielleicht des Jobs wegen in die Schweiz gekommen sind, stehen selbstredend vor anderen Herausforderungen als Asylbewerber, die ihr Land zwangsweise verlassen mussten.

### Was heisst Integrationsförderung?

Strategisches Ziel des Vereins ist es, die Integration zu fördern. «Das Grundziel ist einfach: Leute, die aus der Fremde kommen, sollen sich hier schneller zurecht finden», sagt Previsic. «Wie dieses Ziel aber erreicht werden kann und was es politisch dafür braucht, ist auch im Migrationsrat unstritten.» Denn der Verein sei ein politisch neutraler Akteur; der ideologische Hintergrund der einzelnen Mitglieder spiele keine Rolle. «Bei uns gibt es beispielsweise durchaus Diskussionen darüber, wo die Integrationsverantwortung des Einzelnen aufhöre und jene des Staates anfangen. Nicht alle Mitglieder ziehen diese Grenzen an der gleichen Stelle», gibt Previsic zu bedenken. «Doch als Verein beziehen wir in diesen politischen Grundsatzdiskussionen keine Stellung, sondern konzentrieren uns auf die Umsetzung jener Massnahmen, die allgemein als sinnvoll anerkannt werden und dringend sind.»

Thematisch engagiert sich der

Migrationsrat vorerst in einigen Kernbereichen. So möchte er bei der Integration in den Schulen helfen, was angesichts vieler QUIMS-Schulen – also solchen mit mehr als 40 Prozent Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache – wenig überrascht. Hauptaugenmerk liegt hier auf der Frühförderung sowie dem Übertritt ins Berufsleben. Weiter will man die Integrationsbemühungen in den Sportvereinen unterstützen und sich für qualitativ bessere Sprachkurse einsetzen. Auch steht das Engagement vor den Familienraum nach wie vor im Zentrum, da dieser ein zentrales Bindeglied vieler Integrationsbemühungen in der Gemeinde bildet. «Im Grunde genommen wollen wir als eine Art Netzwerk funktionieren, das Informationen über bestehende und wünschenswerte Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen zur Verfügung stellt», fasst Boris Previsic zusammen. Derzeit sei man noch daran, dieses Netzwerk aufzubauen, die bestehenden Angebote kennen zu

lernen und die konkreten Handlungsfelder abzustecken. Es wird also noch etwas dauern, bis der Migrationsrat selber mit konkreten Aktionen in Erscheinung treten kann – auch wenn schon einige Versuchsballone in Planung sind.

Die ersten Rückmeldungen nach gut einem halben Jahr Tätigkeit seien durchwegs positiv, meint Previsic. Man habe insbesondere bei den Behörden viele offene Türen vorgefunden und könne auf eine konstruktive Zusammenarbeit blicken. Schwieriger verlief es allerdings auf der anderen Seite, bei den Migranten. Während die Migrationsratsmitglieder ihre Aufgaben mit viel Enthusiasmus angepackt hätten, sei die Zusammensetzung des Gremiums noch nicht ganz repräsentativ. «Uns fehlen noch Vertreter aus Sri Lanka, Portugal, Brasilien oder aus dem hispanischen Südamerika», so Previsic. «Wir hoffen, diesen Umstand rasch beheben zu können, indem sich Leute aus diesen Herkunftsregionen bei uns melden.»

**FDP Die Liberalen**

### Die Kandidaten der FDP Wallisellen

**Linda Camenisch** Gemeinderat  
**Roland Mörgele** Gemeinderat  
**Jürg Niederhauser** Gemeinderat  
**Jelena Stähli** Schulpflege  
**Anita Bruggmann** Schulpflege und Schulpräsidentin